



Stromproduktion mit Zukunft:
Zellinger GmbH gibt dem Müll im Viertel einen Wert und verwertet „Müll“ zu wertvollen Rohstoff- und Energielieferanten.

Zellinger am Puls der Zeit

ENERGIEPIONIER. „Wir geben dem Müll im Viertel einen Wert“ – Der Fokus des Mühlviertler Entsorgungsunternehmens liegt auf einer effizienten Wiederverwertung biogener Abfälle, die als Treibstoff verwendet werden.

Die Zellinger GmbH trägt aktiv und innovativ dazu bei „Müll“ als Rohstoff- und Energielieferant einzusetzen. Im ÖKO-Park Zellinger, genauer gesagt im Herzstück, der Biogasanlage wird der Abfall verarbeitet und erzeugt hier auf ökologisch verträgliche und nachhaltige Art und Weise neue Energie. Der Strom wird zum Eigenverbrauch des gesamten Firmenstandorts in Herzogsdorf/Feldkirchen verwendet und zur Versorgung von umgerechnet mehr als 1.000 Haushalten.

Energie aus Abfällen

Biogene Abfälle aus der Biotonne oder aus Speiserestesammlungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben als auch von Großküchen werden wiederverwertet. In einem aufwendigen Verfahren wird der Abfall aufbereitet und dem Biogasprozess zugeführt. Das entstandene Biogas dient als Treibstoff für die Blockheizkraftwer-

ke, wodurch wiederum Strom und Wärme erzeugt werden. Auch die Strom- und Wärmeproduktion im letzten Jahr konnten im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden – so wurden 2021 mehr als 14.000.000 kWh an erneuerbarer Energie produziert. Damit ist die Biogasanlage ein perfektes Beispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, denn der ausgegorene Rest - der sogenannte Gärrest - wird wiederum der Landwirtschaft, in Form von wertvollem Dünger, zugeführt.

Müllverwertung auf höchstem Niveau

Mit dem ÖKO-Park wurde ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltige Entsorgungsstrategie im Hause Zellinger gesetzt. So substituiert das Mühlviertler Entsorgungsunternehmen Zellinger durch die „grüne“ Strom- und Wärmeerzeugung mehr als 6.500.000 Kilogramm CO₂ – und das jährlich. „Wir forcieren

laufend eine effiziente und umweltfreundliche Nutzung unserer Energieressourcen. So verwenden wir bereits seit Jahren die Dachflächen unserer Firmengebäude, um mit Photovoltaikanlagen auch die Sonne als erneuerbare Energiequelle zu nutzen und stehen vor der nächsten Ausbaustufe zur Erweiterung unserer Photovoltaikanlagen“, so der geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Humer. „Wir sehen im Klima- und Umweltschutz die Entsorgung als zentrales Thema und sind stolz darauf, dass wir unsere gemeinsame Zukunft nachhaltig mitgestalten können.“

